



## Generalstaatsanwaltschaft

### (GenStA NMB) Jahresbilanz 2025 der Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt

6. März 2025, Naumburg (Saale) – 01/2026

Generalstaatsanwältin Heike Geyer:

**„Die Geschäftszahlen bei den Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt sind im Jahre 2025 leicht rückläufig gewesen (- 2,9 %), nachdem in den Vorjahren jeweils noch eine Zunahme zu verzeichnen war (2022: + 3,1 %, 2023: + 5,7 %; 2024 + 5,1 %).**

**Landesweit sind 259.492 Verfahren bei den Staatsanwaltschaften neu eingegangen (2024: 267.144).**

Der Anteil von Ermittlungsverfahren gegen bekannte Tatverdächtige (Js) lag über demjenigen gegen unbekannte Täter (UJs). Die sog. Aufklärungsquote ist gestiegen; sie betrug 2025 58,0 % (2024: 56,9 %).

Sehr erfreulich ist die zügige Verfahrensbearbeitung bei den Staatsanwaltschaften des Landes. Im Durchschnitt wurden die Ermittlungsverfahren bei den Staatsanwaltschaften – wie im Vorjahr – in 1,8 Monaten erledigt. Dabei schlossen die Dezernentinnen und Dezernenten pro Kopf ca. 757 Js-Verfahren ab (2024: 743; + 1,9 %). Gegen 9.889 Beschuldigte wurden Anklagen erhoben (2024: 9.423; + 4,9 %) und gegen 13.103 Beschuldigte wurden jeweils Strafbefehle beantragt (2024: 12.907; + 1,5 %).

Der Bestand an offenen Js-Verfahren hat sich im vergangenen Jahr um 5,0 % erhöht (2024: 23.250; 2025: 24.407). Die Summe an offenen Verfahren entspricht der Verfahrenszahl von knapp zwei Monateingängen; sie ist damit – trotz des Anstiegs – noch als maßvoll zu bezeichnen. Im selben Zeitraum hat sich der Personalbestand im Dezernentenbereich um 4,4 % verringert (von 249 auf 238 Staats- und Amtsanwälte).

Für ihre zeitnahe und gewissenhafte Erledigung der Verfahren danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Staatsanwaltschaften in Halle, Magdeburg, Stendal, Dessau-Roßlau und den Zweigstellen in Naumburg und Halberstadt sowie der Generalstaatsanwaltschaft sehr herzlich.

Während in einigen Kriminalitätsbereichen Verfahrensrückgänge zu beobachten sind (Betäubungsmittelkriminalität, Wirtschaftsstraftaten, Kinderpornografie, Umweltdelikte), haben Ermittlungsverfahren wegen Wohnungseinbruchdiebstahls und wegen des Vorwurfs der Begehung rechtsextremistischer Straftaten zugenommen:

So waren 2024 noch 1.835 Wohnungseinbruchdiebstähle angezeigt worden; im Jahr 2025 sind dagegen insgesamt 2.105 Ermittlungsverfahren auf entsprechende Strafanzeigen hin eingeleitet worden (+ 14,7 %).

Bei den rechtsextremistischen Straftaten hat es ebenfalls einen Verfahrensanstieg gegeben, und zwar von 2.568 Ermittlungsverfahren im Jahr 2024 auf 2.783 Ermittlungsverfahren im Jahr 2025 (+ 8,4 %). Gerade der Bereich der rechtsextremistisch und rassistisch motivierten Straftaten erfordert weiterhin die besondere Aufmerksamkeit der Strafverfolgungsbehörden.“

Impressum:

Generalstaatsanwaltschaft Naumburg

Pressestelle

Curt-Becker-Platz 6

06618 Naumburg (Saale)

Tel: 03445 28-1732

Fax: 03445 28-1700

Mail: [presse.gensta@justiz.sachsen-anhalt.de](mailto:presse.gensta@justiz.sachsen-anhalt.de)

Web: [www.gensta.sachsen-anhalt.de](http://www.gensta.sachsen-anhalt.de)